

Ich kann Ihnen versichern, daß unter den vielen Interessen, die Ich in bezug auf Meine Regierung und Mein Reich zu beachten und zu verfolgen habe, kaum etwas Mich mit größerer Teilnahme und Fürsorge erfüllt als gerade das Gedeihen und das Leben Ihrer Gesellschaft. Ein jeder Neubau, den die Gesellschaft bestellt, ein jeder neue Erfolg, den Ihre Schiffe erringen, eine jede neue Linie, die begründet wird, erfüllt Mich, und nicht nur Mich, sondern viele im Lande, die ebenso denken wie Ich, mit Stolz und Befriedigung.

Rede vom 18. Juni 1895 bei der Vorfeier zur Eröffnung des Nordostseekanals in Hamburg:

Wir vereinen zwei Meere; auf das Meer lenken sich unsere Gedanken, das Meer, das Sinnbild der Ewigkeit. Meere trennen nicht, Meere verbinden; die verbindenden Meere werden verbunden durch dieses neue Glied zum Segen und Frieden der Völker. Die gepanzerte Macht, die auf dem Kieler Hafen versammelt ist, soll zu gleicher Zeit ein Sinnbild des Friedens sein, des Zusammenwirkens aller europäischen Kulturvölker zur Hochhaltung und Aufrechterhaltung der europäischen Kulturmission*.

Haben wir einen Blick geworfen auf das ewige Meer, so werfen wir einen Blick auf das Meer der Völker. Aller Völker Herzen richten sich hierher mit fragendem Blick. Sie heischen und wünschen den Frieden. Im Frieden nur kann Welthandel sich entwickeln, im Frieden nur kann er gedeihen, und Frieden werden und wollen wir aufrecht erhalten. Möge in diesem Frieden auch Hamburgs Handel blühen und gedeihen! Es soll ihm stets der Schutz des Kaiserlichen Mars folgen, wohin er auch seine Bahnen über die Welt ziehen möge.

Rede bei der Einweihung des Dortmund-Emskanals am 11. August 1899:

Das Werk, das Ich soeben besichtigt habe, ermöglicht hoffentlich der Stadt Dortmund, wieder ihren Flug über die See zu nehmen, wie sie ihn einstmals genommen hat. Nur möchte Ich glauben, daß der Kanal, wie er augenblicklich anzusehen ist, nur ein Teilwerk ist.

Er ist aufzufassen in Verbindung mit dem großen Mittellandkanal*, den zu bauen und zur Durchführung zu bringen Meine Regierung und Ich fest und unerschütterlich entschlossen sind. —

Wir dürfen nicht vergessen, daß die stets wachsenden Bedürfnisse unseres Landes auch größere und leichtere Wege verlangen, und als solche müssen wir neben den Eisenbahnen die Wasserstraßen betrachten. Der Austausch der Massengüter* im Binnenlande, der vor allen Dingen auch der Landwirtschaft zugute kommt, läßt sich nur auf dem Wasser